

Die Geschichte von einer Mutter

Hans Christian Andersen 1805 - 1875



Da saß eine Mutter bei ihrem kleinen Kinde, sie war sehr betrübt und besorgt, dass es sterben möchte. Es war so bleich, die kleinen Augen hatten sich geschlossen, es atmete leise, und zuweilen mit einem tiefen Zuge, als ob es seufzte, und die Mutter sah noch trauriger auf das kleine Wesen.

Es klopfte an die Tür und da kam ein armer alter Mann, der wie in eine Pferddecke gehüllt war, denn die wärmt,
.....

„Glaubst du nicht auch, dass ich ihn behalten werde?“ sagte sie. „Der liebe Gott wird ihn mir nicht nehmen!“ Und der alte Mann, es war der Tod selbst, der nickte sonderbar, das konnte eben so gut ja als nein bedeuten. Die Mutter schlug die Augen nieder und die Tränen rollten ihr über die Wangen. Ihr Haupt wurde schwer, in drei Nächten und Tagen hatte sie ihre Augen nicht geschlossen und nun schlief sie, aber nur einen Augenblick, dann fuhr sie empor und zitterte vor Kälte. „Was ist das?“ fragte sie, und blickte nach allen Seiten; aber der alte Mann war fort, und ihr kleines Kind war fort, er hatte es mitgenommen.....

gekürzte Vorschau Version !

Die komplette Geschichte (**6 Seiten**)
erhalten Sie bei

<http://www.aktivierungen.de>